

FEB

SCHAUSPIELHAUS
FRANKFURT
AM MAIN

DAS KANN HUBSCH WERDEN

FEB	SCHAUSPIELHAUS	KAMMERSPIELE	BOX / ANDERE SPIELSTÄTTEN
01 DO	19.30 ABO DO B / A 19.00 Einführung DER WÜRGEENGEL von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	20.00 – 21.45 A SONNE/LUFT von Elfriede Jelinek Regie: Lilija Rupprecht	JUNGES SCHAUSPIEL BACKSTAGE Für Jugendliche: 07.02., 18–21 Uhr Offenes Schauspieltraining 14.02., 19.00 Uhr Treffpunkt Schauspielkantine: Besuch der Hauptprobe von »Und du bist raus« 25.02., 11–15 Uhr Tagesworkshop Für Pädagog:innen: 14.02., 19.00 Uhr »Vorgeschaut spezial«: Probenbesuch »Und du bist raus« mit Einführung und anschließendem Austausch mit Mitgliedern des künstlerischen Teams 16.02., 19.30 Uhr »Vorgeschaut«: kostenfreier Vorstellungsbesuch »Die verlorene Ehre der Katharina Blum« mit Einführung zum theaterpädagogischen Begleitprogramm 24.02., 16–19 Uhr Workshop für Pädagog:innen zu »Die verlorene Ehre der Katharina Blum« Anmeldung erforderlich unter: theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de *Ausführliche Informationen und alle Termine unter: www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel Instagram: jungesschauspielffm
02 FR	19.30 ABO FR B / A DER WÜRGEENGEL von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	20.00 A DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM von Heinrich Böll Regie: Sapir Heller	
03 SA	19.30 – 21.30 A DRACULA von Johanna Wehner nach Bram Stoker Regie: Johanna Wehner	20.00 – 21.30 B UNHEIM Text und Regie: Wilke Weermann	
04 SO	18.00 EXTRA 26 / 12 € ZERUYA SHALEV: NICHT ICH Das Literaturhaus zu Gast im Schauspiel	18.00 – 19.05 C ALLES IST GROß von Zsuzsa Bánk Regie: Kornelius Eich	
05 MO		20.00 – 21.30 16 / 8 € DEINE KÄMPFE – MEINE KÄMPFE Jugendtheaterprojekt ab 14 Jahren Regie: Martina Droste anschl. Publikumsgespräch	
07 MI		20.00 A DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM von Heinrich Böll Regie: Sapir Heller	
08 DO	19.30 – 20.10 B Zum letzten Mal! DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	20.00 – 21.30 B NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	
09 FR	19.30 EXTRA 18 / 8 € PETERLICHT: JA OK ABER Lesung mit Musik	20.00 – 21.45 A 19.30 Einführung SONNE/LUFT von Elfriede Jelinek Regie: Lilija Rupprecht 22.00 EXTRA EINTRITT FREI Foyer Kammerspiele NACH(T)GESPRÄCH Die Dialogreihe im Kammerfoyer	
10 SA	19.30 PREMIERE ABO PREM / S DER RAUB DER SABINERINNEN nach dem Schwank von Paul und Franz von Schönthan Regie: Christina Tscharyiski anschl. Premierenfeier	20.00 A DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM von Heinrich Böll Regie: Sapir Heller	FÜHRUNGEN DURCH DAS SCHAUSPIELHAUS Blicke hinter die Kulissen des Theaters am 12. und 16.02. um 18.00 Uhr. Treffpunkt: Kassenfoyer, Tickets 7 €. Begrenzte Teilnehmer:innenanzahl!
11 SO	18.00 A DER WÜRGEENGEL von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer with English surtitles anschl. Publikumsgespräch	18.00 – 19.10 C BILDER DEINER GROSSEN LIEBE nach Wolfgang Herrndorf Regie: Susanne Frieling	
12 MO	19.30 – 21.50 A Zum letzten Mal! MACBETH von William Shakespeare Regie: Timofej Kuljabin with English surtitles	20.00 – 21.50 B MEIN LIEBLINGSTIER HEISST WINTER nach Ferdinand Schmalz Regie: Rieke Süßkow	
13 DI			20.00 12 / 8 € Box Wiederaufnahme DIE LETZTE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT von Sören Hornung Regie: Leon Bornemann
14 MI	19.30 ABO MI A / A DER WÜRGEENGEL von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer		
15 DO	19.30 ABO DO A / A DER WÜRGEENGEL von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	20.00 EXTRA 16 / 8 € LIEDSCHATTEN WHO LET THE DOGS OUT Musik aus der Kammer mit dem Ensemble	
16 FR	19.30 A DER RAUB DER SABINERINNEN nach dem Schwank von Paul und Franz von Schönthan Regie: Christina Tscharyiski	20.00 A DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM von Heinrich Böll Regie: Sapir Heller	
17 SA	19.30 – 21.20 A ORLANDO – EINE BIOGRAFIE nach Virginia Woolf Regie: Anselm Weber und Katrin Spira	20.00 – 21.40 A LIFE IS BUT A DREAM nach »Onkelchens Traum« von F. M. Dostojewski Regie: Barbara Bürk	19.00 PREMIERE 15 / 8 € Historisches Museum UND DU BIST RAUS Jugendperformanceprojekt ab 14 Jahren Koproduktion mit dem Historischen Museum Frankfurt Regie: Martina Droste
18 SO	16.00 ABO SO / A DER RAUB DER SABINERINNEN nach dem Schwank von Paul und Franz von Schönthan Regie: Christina Tscharyiski	18.00 EXTRA 12 / 8 € PETER SCHRÖDER LIEST: DIE VERWANDLUNG Zum 100. Todesjahr von Franz Kafka	20.00 12 / 8 € Box NACHTS (BEVOR DIE SONNE AUFGEHT) von Nina Segal Regie: Janina Velhorn
19 MO	19.30 ABO MO A / A DER RAUB DER SABINERINNEN nach dem Schwank von Paul und Franz von Schönthan Regie: Christina Tscharyiski		
20 DI			19.00 15 / 8 € Historisches Museum UND DU BIST RAUS Jugendperformanceprojekt ab 14 Jahren Koproduktion mit dem Historischen Museum Frankfurt Regie: Martina Droste
21 MI	19.30 – 22.30 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 € Wiederaufnahme 19.00 Einführung DAS TOVE-Projekt nach Tove Ditlevsen Regie: Ewelina Marciniak	19.00 EXTRA 12 / 8 € UNART Jugendwettbewerb für multimediale Performances	
22 DO	19.30 – 21.30 ABO SPIELZEIT / A 19.00 Einführung DRACULA von Johanna Wehner nach Bram Stoker Regie: Johanna Wehner	19.00 EXTRA 12 / 8 € UNART Jugendwettbewerb für multimediale Performances	
23 FR	19.30 – 21.45 A 19.00 Einführung DER GEIZIGE von Molière Regie: Mateja Koležnik	20.00 – 21.50 B DER KLEINE SNACK Text und Regie: Nele Stuhler und Jan Koslowski	
24 SA	19.30 – 21.45 A DER GEIZIGE von Molière Regie: Mateja Koležnik	20.00 – 21.50 B DER KLEINE SNACK Text und Regie: Nele Stuhler und Jan Koslowski	
25 SO	18.00 – 19.50 A ORLANDO – EINE BIOGRAFIE nach Virginia Woolf Regie: Anselm Weber und Katrin Spira anschl. Publikumsgespräch	18.00 – 19.30 A MASCHA K. (TOURIST STATUS) von Anja Hilling Regie: Christina Tscharyiski	
29 DO	19.30 – 22.30 B DAS TOVE-Projekt nach Tove Ditlevsen Regie: Ewelina Marciniak	20.00 – 21.30 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 € UNHEIM Text und Regie: Wilke Weermann	

MÄR DER VORVERKAUF FÜR FEBRUAR UND DIE ERSTEN VORSTELLUNGEN IM MÄRZ BEGINNT AM 10. JANUAR.

01 FR	19.30 – 21.45 A DER GEIZIGE von Molière Regie: Mateja Koležnik	20.00 – 21.30 A MASCHA K. (TOURIST STATUS) von Anja Hilling Regie: Christina Tscharyiski	
02 SA	19.30 A DER WÜRGEENGEL von PeterLicht und SE Struck nach Luis Buñuel Regie: Claudia Bauer	20.00 – 21.30 B NACH MITTERNACHT nach Irmgard Keun Regie: Barbara Bürk	
03 SO	18.00 – 19.50 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12/8 € ORLANDO – EINE BIOGRAFIE nach Virginia Woolf Regie: Anselm Weber und Katrin Spira	18.00 – 19.40 A LIFE IS BUT A DREAM nach »Onkelchens Traum« von F. M. Dostojewski Regie: Barbara Bürk	



PREMIERE 10. FEBRUAR 2024 SCHAUSPIELHAUS

DER RAUB DER SABINERINNEN

NACH DEM SCHWANK VON PAUL UND FRANZ VON SCHÖNTHAN

Der Gymnasialprofessor Martin Gollwitz hat in seiner Jugend eine Römertragödie mit dem Titel »Der Raub der Sabinerinnen« verfasst. Ein Stück, das seither sein Dasein in der Schublade fristet, eine Jugendsünde, mehr nicht. Oder vielleicht doch? Urplötzlich jedenfalls rückt der Text in den Fokus, denn der umtriebige Theaterdirektor Striöse gastiert in der Stadt und sucht nach Stoffen, die das Publikum begeistern. Dabei greift er in die Theaterleitungs-Trickkiste: Prominenz zieht immer, sagt er sich – und versucht Stücke stadtbekannter Persönlichkeiten auf den Spielplan zu bringen. Er umschmeichelt den zögerlichen Professor, dieses »wunderbare Stück« aufführen zu dürfen und verspricht eine grandiose Inszenierung. Ein Versprechen, das er allerdings nicht halten kann: Eine waschechte Theaterkatastrophe bahnt sich an.

REGIE Christina Tscharyviski **BÜHNE** Stéphane Laimé **KOSTÜME** Svenja Gassen **MUSIK** Thorsten Drücker **DRAMATURGIE** Katrin Spira **MIT** Isaak Dentler, Heidi Ecks, Christina Geiße, Wolfram Koch, Manja Kuhl, Annie Nowak, Christoph Pütthoff, Michael Schütz, Mark Tumba und Thorsten Drücker (Live-Musik)

AM 10./16./18./19. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

Ermöglicht durch den Patronatsverein.

PREMIERE 17. FEBRUAR 2024 HISTORISCHES MUSEUM FRANKFURT

UND DU BIST RAUS

JUGENDPERFORMANCEPROJEKT AB 14 JAHREN VON MARTINA DROSTE UND ENSEMBLE

KOPRODUKTION MIT DEM HISTORISCHEN MUSEUM FRANKFURT

»Der wichtigste Grundsatz von Demokratie ist die Gleichheit der Menschen.« In einer kraftvollen Performance setzt sich ein diverses Jugendensemble mit diesem Grundsatz auseinander. Ihr »Spielraum« ist die vielschichtige partizipative Ausstellung im Stadtlabor des Historischen Museums Frankfurt »Demokratie: Vom Versprechen der Gleichheit«. Die Ausstellung macht gegenwärtige Auswirkungen von ungleichen Machtverhältnissen auf demokratische Auseinandersetzungen sichtbar. Die jungen Performer:innen setzen sich in Beziehung zu den Installationen, loten eigene Widersprüche und Partizipationsmöglichkeiten aus, balancieren zwischen der Lust auf individuelle Freiheit und gesellschaftliche Verbundenheit.

KONZEPT UND REGIE Martina Droste **KOSTÜME** Anna Sünkel **KOMPOSITION UND SOUND-DESIGN** Max Mahler **CHORISCHE EINSTUDIEN** Christina Lutz **MIT** einem diversen Jugendensemble **AM** 17./20. Februar **HISTORISCHES MUSEUM FRANKFURT**



»Das Tove-Projekt« nach »Kopenhagen-Trilogie« und »Gesichter« von Tove Ditlevsen in einer Bearbeitung von Joanna Bednarczyk / Regie: Ewelina Marciniaik / Sarah Grunert

EXTRAS

ZERUYA SHALEV: NICHT ICH

Als Zeruya Shalev ihren Roman »Nicht ich« vor 30 Jahren in Israel veröffentlichte, war das zwar ein hochliterarisches Ereignis, aber zugleich auch eine Provokation. Es rief wütende Empörung hervor. Jetzt erscheint dieser frühe große Wurf der Autorin erstmals auf Deutsch. Was ist der Erzählerin in diesem halben Jahr wirklich geschehen? Die junge Frau tischt eine Geschichte nach der anderen auf. Nur eins scheint klar: Sie hat Mann und Tochter für ihren Geliebten verlassen und nun zerbricht sie daran. Der Spiegel, den sie sich erzählend vorhält, scheint in Stücke gesprungen und in jeder Scherbe schillert eine andere Version. Das Gespräch wird in deutscher und englischer Sprache geführt.

MIT Zeruya Shalev **MODERATION** Shelly Kupferberg **LESUNG DEUTSCHER TEXT** Maria Schrader **AM** 04. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

Eine Veranstaltung von Literaturhaus Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Schauspiel Frankfurt. Mit freundlicher Unterstützung der Jüdischen Gemeinde Frankfurt.

PETERLICHT: JA OK ABER

Lesung mit Musik

Ein Mann mittleren Alters mietet sich in einem Co-Working-Space ein. Er will endlich vorankommen. Womit ist noch unklar, doch er spürt, es geht ums Ganze. So scheint es hier allen zu gehen: Flexible Selbst-optimierer:innen, erfahrene Förderantragsschreiber, sprachlose Call-Center-Agenten, wortgewandte Prokrastinierer und andere frei flotternde Büroexistenzen – sie alle haben viel vor und stehen doch die meiste Zeit im Pausenraum und trinken Kaffee. Denn es gilt: kein Kapitalismus ohne Kaffee.

PeterLicht erzählt in seinem Roman-Debüt, wie weit es mit der Selbstbestimmtheit in Zeiten der Digitalisierung her ist. Begleitet wird die Lesung von dem Multi-Instrumentalisten Bene Filleböck. PeterLicht singt Lieder aus seinem einzigartigen und reichhaltigen Repertoire, vom »Sonnendeck« bis zum »Ende des Kapitalismus«.

MIT PeterLicht und Bene Filleböck **AM** 09. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

NACH(T)GESPRÄCH

Die Dialogreihe im Kammerfoyer

»Verweile doch! Du bist so schön!« schreibt Goethe als Steilvorlage für unser neues Begegnungsformat für Publikum und Theaterschaffende. Das Foyer ist der Übergangsort zwischen Drinnen und Draußen, zwischen Welt und Theater. Hier wollen wir, ausgehend von ausgesuchten Inszenierungen, gemeinsam mit europäischen Expert:innen aus unterschiedlichen Disziplinen Kernfragen unserer demokratischen Gesellschaft beleuchten: Wie wollen wir gemeinsam leben? Wie können wir die Grundlage für dieses Leben schützen? Wer wird gehört?

Den Auftakt bildet ein Gespräch über den herannahenden Klimakollaps im Kontext der Inszenierung von »Sonne/Luft« von Elfriede Jelinek.

MIT Expert:innen aus Wissenschaft & Aktivismus und dem Ensemble **AM** 09. Februar **FOYER KAMMERSPIELE**

Ermöglicht durch die ODDO BHF Stiftung.

LIEDSCHATTEN: WHO LET THE DOGS OUT

Musik aus der Kammer mit dem Ensemble

»Karl der Käfer wurde nicht gefragt, man hatte ihn einfach fortgejagt«, heißt es im Song von Gänsehaut aus dem Jahr 1983. Mensch und Natur, Mensch und Tier haben aber schon früher eine besondere Symbiose eingenommen. Von der Forelle (Franz Schubert) über die Katze (Helge Schneider) hin zum namenlosen Pferd, das in »A Horse With No Name« auch die Ruhe meint, die man mit tierischen Begleitern erfahren kann, werden wir uns durch die Musikgeschichte katapultieren. Der Liedschatten im Februar präsentiert Pop, Schlager, Chanson, Rock und Romantik und holt die animalische Seite in die Kammerspiele. Ensemble und Band spielen Songs von Gänsehaut, Helge Schneider, The Smiths, Franz Schubert, America und vielen mehr.

EINRICHTUNG Katrin Spira, Christina Lutz und Ensemble **BÜHNE** Devin McDonough **MIT** Heidi Ecks, Annie Nowak, Sebastian Reiß, Michael Schütz, Melanie Straub, Uwe Zerwer und Max Mahler, Alex Matwijuk, Ralf Merten (Band) **AM** 15. Februar **KAMMERSPIELE**

Ermöglicht durch den Patronatsverein.

DIE VERWANDLUNG

Peter Schröder liest zum 100. Todesjahr von Franz Kafka

»Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt.« Mit diesem weltberühmten Satz wird die Erzählung um den Handelsreisenden Gregor Samsa eröffnet, der auf einen Schlag sich selbst und seiner Familie fremd geworden ist. Die als Psychogramm einer Gemeinschaft lesbare Erzählung beschreibt die wesentliche Verwandlung eines Menschen zu einem Tier. Scharfsinnig-klar bewegt sich der Text zwischen Realismus und Traum. Kafka selbst sagte: »Der Traum enthüllt die Wirklichkeit, hinter der die Vorstellung zurückbleibt. Das ist das Schreckliche des Lebens – das Erschütternde der Kunst.«

MIT Peter Schröder **AM** 18. Februar **KAMMERSPIELE**

REPertoire

ALLES IST GROß (UA) VON ZSUZSA BÁNK

Die vielfach ausgezeichnete Autorin Zsuzsa Bánk trifft einen Mann für das letzte Geleit, dessen sensible Beobachtungsgabe eine besondere Perspektive auf das menschliche Sein eröffnet. **REGIE** Eich **MIT** Kreutinger **AM** 04. Februar **KAMMERSPIELE**

»Alles ist groß« entstand im Rahmen der Monodramenserie »Stimmen einer Stadt« in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt.

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE NACH WOLFGANG HERRNDORF

Kraftvoll, vorbehaltslos und unvorsichtig geht Isa barfüßig hinaus ins Leben. Sie irrtlichtert dabei nicht nur durch Wälder sondern auch durch ihr eigenes Ich. Die Begegnungen, die sie auf ihrem Weg hat, sind dabei gleichermaßen komisch, lakonisch und traurig. **REGIE** Frieling **MIT** T. M. Graf, Vogler **AM** 11. Februar **KAMMERSPIELE**

DAS TOVE-Projekt (DSE)

NACH »KOPENHAGEN-TRILOGIE« UND »GESICHTER« VON TOVE DITLEVSEN IN EINER BEARBEITUNG VON JOANNA BEDNARCZYK

Mit schmerzlicher Offenheit bildet die Schriftstellerin Tove Ditlevsen, aufgewachsen im Kopenhagener Arbeitermilieu der 1930er Jahre, den Kampf um ihre Identität als Künstlerin, Frau und Mutter in ihrem Schreiben ab. Zeitlebens im Spannungsfeld der Abhängigkeiten von Männern und Drogen, macht sie in ihren autofiktionalen Texten den Abgrund der Psychose, die für sie auch ein Freiheitsversprechen enthielt, erfahrbar. **REGIE** Marciniaik **MIT** Dietrich, S. Graf, Grunert, Kuschmann, Linder, Möbius, Vögler, Zerwer **AM** 21./29. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

Gefördert durch die Deutsche Bank Stiftung im Rahmen der »Autorinnenförderung«.

DEINE KÄMPFE – MEINE KÄMPFE (UA)

VON MARTINA DROSTE UND ENSEMBLE

»Das Private ist politisch!« 10 Jugendliche im Gender-Flow entdecken die Frauenbewegungen der 70er Jahre und zeigen, wie Geschlechterungleichheit heute organisiert, verschleiert und zementiert wird. **REGIE** Droste **MIT** Flügge, Hornbostel, Horsch, Jarnagin, Koleva, Kondua, Murat, Schlee, Timoi, Weißbecher **AM** 05. Februar **KAMMERSPIELE**

In Kooperation mit dem Frauenreferat der Stadt Frankfurt. Ermöglicht durch die Deutsche Bank Stiftung.

DER GEIZIGE VON MOLIÈRE

Die slowenische Regisseurin Mateja Koležnik beweist, wie hochaktuell Molières Komödie »Der Geizige« knapp 400 Jahre nach seiner Uraufführung ist. Es geht um nichts weniger als um Geiz, Geld, Macht und Sex! **REGIE** Koležnik **MIT** Böttcher, Flässig, Grunert, T. M. Graf, Linder, Mühlenweg, Schröder, Schütz, Sturm*, Vögler, Vogler, Zerwer **AM** 23./24. Februar, 01. März **SCHAUSPIELHAUS**

DER KLEINE SNACK (UA) VON NELE STUHLER & JAN KOSLOWSKI

Eine Handvoll Erdnüsse, Tapas oder Mitternachtskebab – die Zwischenmahlzeiten des spätkapitalistischen Zeitalters lassen tief blicken: So ist es nicht weit vom Ernährungstrend zum Menschenbild. Eine kulinarische Reise von der Schwemmkanalisation bis zum Mikrobiom. **REGIE** Stuhler, Koslowski **MIT** Ecks, Kubin, Schubert, Pütthoff, Tumba **AM** 23./24. Februar **KAMMERSPIELE**

DIE LETZTE GESCHICHTE DER MENSCHHEIT VON SÖREN HORNING

KARL, eine Künstliche Intelligenz aus einer postapokalyptischen Zukunft, reist in die Vergangenheit, um uns Menschen zu begegnen. KARLS Mission: Die Menschheit zu retten. Aber alles, was KARL über die Menschen weiß, hat KARL auf YouTube gelernt... **REGIE** Bornemann **MIT** T. M. Graf **AM** 13. Februar **BOX**

DER WÜRGEENGEL (UA)

VON PETERLICHT UND SE STRUCK NACH LUIS BUÑUEL

Eine Party der guten Gesellschaft, bei der am Ende niemand nach Hause gehen kann, verwandelt sich in einen Überlebenskampf. Im Bann einer unerklärlichen Macht erweisen die Schönen und Reichen sich als komplett handlungsunfähig. Schonungslos und witzige Übersetzung des Filmklassikers von Luis Buñuel. **REGIE** Bauer **MIT** Flässig, Kubin, Kuschmann, Linder, Preuß, Nayebbandi, Schubert, Vögler, Wild **AM** 01./02./11./14./15. Februar, 02. März **SCHAUSPIELHAUS**

Die englischen Übertitel werden ermöglicht durch den Patronatsverein.

DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM

VON HEINRICH BÖLL / BÜHNENFASSUNG VON JOHN VON DÜFFEL

Die ZEITUNG diffamiert Katharina Blum, die irgendwann keinen anderen Ausweg mehr sieht als die Mordtat. Heinrich Böll beschreibt in seinem Pamphlet gegen die Boulevardpresse »wie Gewalt entstehen kann und wohin sie führt«. **REGIE** Heller **MIT** Bornmüller, S. Graf, Grunert, Schröder, Straub **AM** 02./07./10./16. Februar **KAMMERSPIELE**

DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN NACH J. W. VON GOETHE

Goethes Versuchsordnung liest sich wie ein Laboratorium der Aufklärung, in der die Beziehungsfähigkeit von vier Menschen untereinander und zur Natur neu verhandelt wird und die Frage im Raum steht, ob Liebe aus freiem Willen besteht. **REGIE** Nielebock **MIT** Raulin, Kuhl, Flässig, Grunert **AM** 08. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

DRACULA VON JOHANNA WEHNER NACH BRAM STOKER

Dracula ist der wohl bekannteste Vampir der Kulturgeschichte und Synonym für das Böse schlechthin. In einer Neubearbeitung des viktorianischen Romans von Bram Stoker begegnen wir einer Gesellschaft, die fanatisch eine vermeintlich äußere Bedrohung abwehrt, die es auf ihre wohlgeordnete Welt abgesehen hat. **REGIE** Wehner **MIT** Bornmüller, Dietrich, Ehrhardt, Ecks, S. Graf, Nayebbandi, Redlhammer **AM** 03./22. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

LIFE IS BUT A DREAM

NACH »ONKELCHENS TRAUM« VON F. M. DOSTOJEWSKI

Der Versuch einer Mutter, ihre Tochter an einen reichen älteren Mann zu verheiraten, scheitert, als die Grenze zwischen Traum und Realität verschwimmt. Damit beginnt die satirische Enthüllung einer Stadtgesellschaft. **REGIE** Bürk **MIT** Böger, Flässig, Geiße, Schütz, Straub, Vogler, Zerwer und Reschtnefki (Live-Musik) **AM** 17. Februar, 03. März **KAMMERSPIELE**

MACBETH VON WILLIAM SHAKESPEARE

Der russische Regisseur Timofej Kuljabin zeigt in »Macbeth« ein beunruhigendes Bild eines Tyrannen, der für seinen Mächterhalt über Leichen geht und geht der Frage nach, ob das genuin Böse in den gewaltgegründeten Machtstrukturen in einer Gesellschaft immer latent vorhanden ist. **REGIE** Kuljabin **MIT** Bretschneider, Flässig, Kienemann, Kubin, Klein Medina, Reiß, Schütz, Schubert, Schröder, Tumba **AM** 12. Februar **SCHAUSPIELHAUS**

Die englischen Übertitel werden ermöglicht durch den Patronatsverein.

MASCHA K. (TOURIST STATUS) (UA) VON ANJA HILLING

Berlin, New York, Israel – Stationen eines Lebens, dessen einziges Verweilen in der Bewegung liegt. Das Werk und die Biografie der Dichterin Mascha Kaléko sind Ausgangspunkt für Anja Hillings neues Stück über die Macht der Sprache. **REGIE** Tscharyviski **MIT** Kubin, Schubert, Straub, Kuschmann, Reiß und Drücker (Live-Musik) **AM** 25. Februar, 01. März **KAMMERSPIELE**

MEIN LIEBLINGSTIER HEISST WINTER (UA)

NACH FERDINAND SCHMALZ

Eine abgründige Tour durch das von Sommerhitze gequälte Wien im Stile eines melancholischen österreichischen Krimis: Der Tiefkühlkostvertreter Franz Schlicht ist auf der Suche nach einer Leiche und gewinnt einige Erkenntnisse über Leben und Tod. **REGIE** Süßkow **MIT** Geiße, S. Graf, T. M. Graf, Möbius, Linder, Straub, Vogler **AM** 12. Februar **KAMMERSPIELE**

NACH MITTERNACHT NACH IRMGARD KEUN

Irmgard Keuns Roman spielt 1936: Adolf Hitler ist zu Besuch in Frankfurt. Sanna beobachtet den Aufmarsch und schildert auf bedrückende Art und Weise wie eine ganze Stadt in Hysterie für den Faschismus verfällt während zeitgleich Jüdinnen und Juden entrechtet werden. **REGIE** Bürk **MIT** Geiße, Pütthoff, Schütz, Straub, Vogler, Zerwer und Reschtnefki (Live-Musik) **AM** 08. Februar, 02. März **KAMMERSPIELE**

NACHTS (BEVOR DIE SONNE AUFGHT) VON NINA SEGAL

Gibt es noch gute Gründe in der heutigen Welt Kinder zu bekommen? Das Debütstück der britischen Autorin Nina Segal untersucht die konventionelle romantische Paarbeziehung und legt dabei Abgründiges im Alltäglichen offen. **REGIE** Velhorn **MIT** Dietrich, Reiß **AM** 18. Februar **BOX**

ORLANDO – EINE BIOGRAFIE NACH VIRGINIA WOOLF

Jung, schön, geliebt und einsam – das ist Orlando. Humor- und phantasievoll und ohne Rücksicht auf scheinbar Unverrückbares durchstreift die Figur etwa 400 Jahre, in denen sie immer wieder aufs Neue nach der größtmöglichen Freiheit des Lebens sucht. **REGIE** Weber, Spira **MIT** Beißwenger, Bartsch, Meyer, Müller*, Nowak, Tumba **AM** 17./25. Februar, 03. März **SCHAUSPIELHAUS**

SONNE/LUFT VON ELFRIEDE JELINEK

Ein vielstimmiger, gleichermaßen heiterer wie gnadenloser Text über den Klimakollaps: Die Sonne lacht über die Erde, den »Fettklops voll Klopapier« und über den Regen, der immer noch glaubt, er könne seinem Untergang entkommen... **REGIE** Rupprecht **MIT** Geiße, Nowak, Kuhl, Reiß und Rohmer (Live-Musik) **AM** 01./09. Februar **KAMMERSPIELE**

UNHEIM (UA) VON WILKE WEERMANN

Autor und Regisseur Wilke Weermann spielt in »Unheim« mit dystopischen Zukunftsentwürfen der Unterhaltungsmedien und stellt die Frage: Was geht verloren in einer Welt, in der scheinbar alles immer nur besser wird? **REGIE** Weermann **MIT** Beie, Flässig, T. M. Graf, Schütz, Vogler **AM** 03./29. Februar **KAMMERSPIELE**

**Mitglied des Studiojahr Schauspiel*

UA: Uraufführung DSE: Deutschsprachige Erstaufführung

JUNGES SCHAUSPIEL

JUGENDCLUB AUF DER BÜHNE

Zuschauen und Austausch: Der Jugendclub lädt zu einem besonderen Event ein: Mitglieder können bei der Hauptprobe von »Und du bist raus« im Historischen Museum Frankfurt mitmachen.

Einfach mitmachen (von 14–25 Jahren): Beim »Offenen Schauspieltraining« oder dem »Tagesworkshop« mit einem Ensemblemitglied Theater auf der Probebühne praktisch entdecken.

SCHAUSPIEL & SCHULE

»Vorgeschaute« lädt Pädagog:innen und Multiplikator:innen im Februar zu einer Vorstellung von »Die verlorene Ehre der Katharina Blum« ein, diesmal begleitet von didaktischen Tipps der Theaterpädagogik. **Und sonst:** Begleitmaterialien, Inszenierungs-Workshops und Gespräche mit Produktionsbeteiligten für Schul- und Jugendgruppen

Aktueller Tipp: Zu »Die verlorene Ehre der Katharina Blum« gibt es auch einen akkreditierten Weiterbildungs-Workshop für Pädagog:innen.

Alle Termine: siehe Kalender und Website

Weitere Informationen: www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel für Pädagog:innen; Newsletter und auf Instagram (@schauspiel_frankfurt) für Jugendliche; Newsletter und auf Instagram (@jungesschauspielffm)

UNART

Jugendwettbewerb für multimediale Performances

Sechs inspirierende Performances von Jugendlichen an einem Abend in den Kammerspielen. Im Rahmen des Jugendwettbewerbs UNART 2023/24 haben die teilnehmenden Jugendlichen ihre Themen selbst gewählt. Sie stellen Fragen nach der Zukunft, nach der Schicksalhaftigkeit des Lebens und nach bestimmenden gesellschaftlichen Faktoren für die eigene Lebensgestaltung. Diese inhaltlichen Auseinandersetzungen bringen sie in einem ästhetischen Cross-over verschiedener Kunstformen, unterstützt von professionellen Coach:innen, auf die Bühne: Alle Gruppen stellen sich mit ihren Performances den Zuschauer:innen und einer Expert:innenjury.

AM 21./22. Februar **KAMMERSPIELE**

UNART ist eine Initiative der ODDO BHF Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Staatsschauspiel Dresden, dem Schauspiel Frankfurt und dem Thalia Theater Hamburg.

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für Februar am 08. Januar 2024.

Stückeführung und Sektempfang: 22. Februar, 19.00 Uhr »Dracula« 23. Februar, 19.00 Uhr »Der Geizige«, **Im Anschluss Publikumsgespräch und Sektempfang:** 11. Februar, »Der Würgeengel«, 25. Februar, »Orlando – Eine Biografie« **20 % Ermäßigung auf den Normalpreis:** 04. Februar »Alles ist groß«, 08. Februar »Die Wahlverwandtschaften«, 12. Februar »Macbeth«, 17. Februar »Life is but a dream«, 23. Februar »Der Geizige«, 29. Februar »Das Tove-Projekt«

ONLINE-KARTENKAUF www.schauspielfrankfurt.de
Theaterkarte mit print@home zu Hause ausdrucken.

VORVERKAUFSTELLEN in Frankfurt und Umgebung siehe www.schauspielfrankfurt.de
ABO- UND INFOSERVICE Neue Mainzer Straße 15 Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr 069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

Sinn? Stiften!

1822

1822

KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

SERVICE

PREISE

Schauspielhaus	A	B	C	S
Kategorie				
Preisgruppe 1	52 €	45 €	37 €	59 €
Preisgruppe 2	47 €	38 €	33 €	55 €
Preisgruppe 3	39 €	32 €	26 €	47 €
Preisgruppe 4	31 €	22 €	19 €	39 €
Preisgruppe 5	18 €	14 €	13 €	25 €

Kammerspiele
Kategorie A B C S
Preisgruppe 1 37 € 32 € 24 € 40 €
Preisgruppe 2 28 € 23 € 20 € 35 €
Preisgruppe 3 19 € 16 € 14 € 21 €

SPIELSTÄTTEN

Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz
Kammerspiele Neue Mainzer Straße 15

VORVERKAUF

Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Vorverkaufsbeginn am 10. Januar
Für Abonnent:innen am 08. Januar

ABENDKASSE

am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHER VORVERKAUF

069.212.49.49, Fax 069.212.44.98.8
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr

ONLINE-KARTENKAUF

www.schauspielfrankfurt.de
Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro und Marketing

VORVERKAUFSTELLEN in Frankfurt und Umgebung siehe www.schauspielfrankfurt.de
ABO- UND INFOSERVICE Neue Mainzer Straße 15 Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr 069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

TITELZITAT
Aus: »Der Raub der Sabinerinnen« nach dem Schwank von Paul und Franz von Schönthan | Regie: Christina Tscharyviski

TITELBILD
Annie Nowak, Christina Geiße, Manja Kuhl, Sebastian Reiß in »Sonne/Luft« von Elfriede Jelinek | Regie: Lilja Rupprecht

Schauspiel Frankfurt ist **hr2.kultur partner**

Patronatsverein

Mobilitätspartner

WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE